

(4) Das Auftreten der beiden Extremwerte A und B deutet darauf hin, dass hier andere Bedingungen, als sie für die übrigen 10-mg-Werte bestimmend waren, herrschten. Es gibt offenbar Faktoren, die in der vorliegenden Beobachtungssituation die Wirkung des Medikamentes aufzuheben vermögen. Die Beobachtungen D und E zeigen, dass auch ohne medikamentöse Beeinflussung in vereinzelt Fällen Minimalwerte in der Standardabweichung der Reaktionszeit auftreten können.

Die mitgeteilten Befunde gelten für zwei Dosen eines Medikamentes für einen Beobachter; eine Verallgemeinerung ist vorläufig nicht zulässig. Es ist wahrscheinlich, dass trotz kleinerer Streuung der absolute Wert der Reaktionszeit vergrössert wird. Wenn der Beweis erbracht werden kann, dass die Grösse der «persönlichen Gleichung» und ihre kurzzeitigen Schwankungen zwei voneinander unabhängige Variable darstellen, so ist es denkbar, dass der Mittelwert der Varianz- und nicht der Messgrösse selbst, ein nützlicher Parameter für die Ermittlung von Dosiswirkungsbeziehungen bei Psychopharmaka sein könnte⁶.

Summary. The rate of loss of charge, measured with a string electrometer, is dependent in addition to physical factors on the variance of the observer's reaction time. It has been shown on one skilled observer that this parameter is significantly reduced with chlordiazepoxide (Librium) compared with placebo.

H. LÜTHY

Labor für medizinische Strahlenphysik, Universitätsinstitut für Röntgendiagnostik und Strahlentherapie, Bürgerspital Basel (Schweiz), 7. Juli 1963.

⁶ Herrn Prof. BECKER, Astronomische Anstalt, danke ich verbindlich für die Bereitstellung der astronomischen Literatur. – Die Firma Hoffmann-La Roche & Co. AG. Basel hat die Präparate (Librium) und die Planung des Blindversuchs in dankenswerter Weise besorgt.

CONGRESSUS

Czechoslovakia

Third European Regional Conference on Electron Microscopy

Prague, August 26 – September 3, 1964

The Conference on Electron Microscopy in Prague will deal, as usual, with physics and construction of electron microscopes, as well as biological, medical, chemical, metallurgical and technological subjects connected with electron microscopy, related fields such as electron diffusion and interferometry, ion emission and x-ray microscopy will also be welcome. Exhibits of electron micrographs as well as commercially available equipment for use in electron microscopy and related fields are planned.

Persons interested in participating are kindly requested to apply not later than June 30, 1963, to the following address: The Organizing Committee, 3rd European Regional Conference on Electron Microscopy, Prague 1964, Albertov 4, Prague 2 (Czechoslovakia).

Niederlande

Holländisch-Deutsche Analytikertagung im Frühjahr 1964

Eindhoven, 20.–23. Mai 1964

Symposium über *Moderne Methoden der Analyse organischer Verbindungen*, organisiert von der Fachgruppe «Analytische Chemie» der Gesellschaft Deutscher Chemiker und von der Sectie voor Analytische Chemie van de Koninklijke Nederlandse Chemische Vereniging. Das Symposium steht unter der Patenschaft der Analytischen Sektion der IUPAC. Unterthemen des Symposiums: Elementaranalyse, funktionelle Gruppen, Konstitution organischer Verbindungen, Molekülspektroskopie, Trennverfahren, Wanderungsverfahren, chromatographische Verfahren. Analyse von Hochpolymeren. Analyse von Naturstoffen, klinische Analyse.

Auskunft: GDCh-Geschäftsstelle, 6000 Frankfurt (Main, Deutschland), Postfach 9075, oder Sectie voor Analytische Chemie van de Koninklijke Nederlandse Chemische Vereniging, zu Handen von Herrn Dr. J. J. Engelsmann, Kastanjelaan, Eindhoven (Niederlande).

INSTRUCTIONES

Elektronenmikroskopie in der angewandten Forschung

Die «technica», Birkhäuser Verlag, Basel-Stuttgart, bringt in Nr. 18 (23. August 1963) aus Anlass der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Elektronenmikroskopie und der Sektion für Elektronenoptik und Elektronen-

mikroskopie des Schweizerischen Komitees für Optik, die in Zürich (29. September – 2. Oktober 1963) stattfindet, eine allgemeine Orientierung über den gegenwärtigen Stand der Industrieangebote moderner Elektronenmikroskope aller Grössen. Eine Übersicht von Dr. H. Düker, Max-Planck-Institut für Metallforschung in Stuttgart, berücksichtigt die Entwicklung bis zum Frühjahr 1963.